

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 239-2015
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.900

Eingereicht am: 09.09.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Reber (Schangnau, SVP) (Sprecher/in)
Berger (Aeschi, SVP)
Rösti (Kandersteg, SVP)

Weitere Unterschriften: 1

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Wie viele Wölfe erträgt der Kanton Bern?

In einem Zeitungsinterview äusserte der abtretende Berner Jagdinspektor Peter Juesy die Ansicht, dass es im Gebiet des Kantons Bern 30 Wölfe ertragen würde.

In dem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Regierungsrat die Ansicht seines Jagdinspektors, dass es im Gebiet des Kantons Bern Platz für 30 Wölfe hat?
2. Wie viele Wölfe leben aktuell auf dem Gebiet des Kantons Bern?
3. Wie viele Nutz- und wie viele Wildtiere wurden im vergangenen Jahr 2014 durch den Wolf gerissen?
4. Wie gross war der wirtschaftliche Schaden für die Nutztierhalter?
5. Wie gross sind die Kosten, die durch den Wolf direkt und indirekt (Besenderung, Überwachung, Entschädigungen für Risse usw.) dem Steuerzahler erwachsen?
6. Wie viele Personen (Vollzeitstellen) beschäftigen sich im Kanton Bern mit dem Wolf?

7. Ist die Schafalpung mit einer Population von 30 Wölfen überhaupt noch möglich?
8. Wie viel würde der Herdenschutz bei einer Population von 30 Wölfen jährlich kosten?
9. Wie viele Alpen werden bereits heute wegen der Bedrohung durch Grossraubtiere wie Wolf, Luchs und Bär nicht mehr bestossen?
10. Wären andere Nutztiere, wie etwa Rinder, bei einer Rudelbildung ebenfalls gefährdet?

Verteiler

- Wählen Sie ein Element aus
- Grosser Rat